



NAVIGARE news

Gegründet 1999. London. St. Katherine Docks

Ausgabe 19
November 2004



Und weiter geht's mit NAVIGARE

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner der Seglergemeinschaft NAVIGARE.

Wieder einmal verbringe ich meine Urlaubstage am Schwäbischen Meer, dem schönen Bodensee. Mein Feriendomizil liegt in Hagnau, unmittelbar am Ufer des Sees. Vom großzügigen Balkon im ersten Stock des Hauses, blickt man über ein mit Yachten aller Größenordnungen belegtes Bojenfeldes weit über den See hinaus bis in die Schweizer Bergwelt. Ein etwas ausgefranster „Adenauer“ zeigt rund um die Uhr korrekt die Nationalität des Bojenfeldes an. Das Wetter war bisher von geradezu mittelmeerähnlichen Verhältnissen.

In dieser angenehmen Atmosphäre fällt es natürlich nicht besonders schwer, ein wenig für die Seglergemeinschaft NAVIGARE zu arbeiten. Heute morgen, eben nach einem reichhaltigen Frühstück, rief mich Jupp Jentjens an, um ein paar Dinge rund um die NAVIGARE-Gala 2004 zu klären. Dem Mann konnte selbstverständlich geholfen werden. Gegen Abend telefonierte ich mit Wilfried Markens. Er hat inzwischen intensiv für den Segeltörn 2005 recherchiert und locker einen Minicontainer voll Angebote und Unterlagen angesammelt.

Mit Segelfreund Prof. Dr. Horst W. Bester telefonierte ich auch. Thema war der Jahres-Abschluss-Segeltag am 3. Okt. 2004 in Roermond. (Leider ausgefallen) Anschließend ein Telefonat mit Segelfreund Rolf Claßen über den Ablauf unsere Gala

2004; über die neue NAVIGARE-Fahne wurde ebenfalls gesprochen. (Ist inzwischen bestellt und wird den Mitgliedern angeboten!)

Wie nun auch für einen möglicherweise unbedarften Leser leicht erkennbar wird, lebt die Seglervereinigung NAVIGARE. Sie wird durch Urlaub oder ähnliche Banalitäten nicht wirklich unterbrochen. Und das ist auch gut so!

Es grüßt Euch alle wie immer mit einem herzlichen...

...Mast- und Schotbruch !!!

Euer
Wolfgang W. Haas
Commodore

Was ist individuell?

Das Meer, die großen Ströme, Flüsse und Seen sind in unserer Zeit die einzigen freien Plätze der Welt.

Ernest Hemingway

Leserbrief zum Artikel „Begegnung der Dritten Art“ von A. F. Prothmann in der N. N. Ausgabe Nr. 18.

Der o. a. Artikel liest sich wie eine moderne Version der Operette „Der fliegende Holländer“. Er ist für mich und die betroffenen Kameraden nicht nachvollziehbar. So hat ein Funkverkehr in der beschriebenen Form nicht stattgefunden. Die Merenque ist unter meiner Regie niemals unter Motor gefahren, wenn auch nur ein Knoten unter Wind möglich gewesen wäre.

War hochprozentiger Küstennebel die Ursache für die Fehlbetrachtung gewesen?

Die Vorstellung, als Pulk zu Dritt oder zu Viert in die Nacht zu fahren widerspricht den erklärten Zielen des aufwendig vorbereiteten 24-Stunden-Törns. Ziel und Sinn, mehr NAVIGARE-Seeleute durch Übungseinsätze als selbstständig agierende Wachführer zu

qualifizieren, würde nicht erreicht. Die breite Mehrheit der Törnteilnehmer jedoch hat nach eigenen Aussagen eindeutig vom absolvierten 24-Stunden-Törn profitiert. Die erbrachten erstklassigen Leistungen in Bezug auf Navigation, Seemannschaft und Kameradschaft dürfen auf keinen Fall geschmäler werden.

Wolfgang W. Haas, seinerzeit Skipper auf der Merenque



Das Leben an Bord eines Handelsschiffes im 19. Jahrhundert

Ein Gericht namens „Salagundi“ Die Kost war normalerweise miserabel, die Rationen mehr als kärglich. Das in Salzlake eingelegte Fleisch war ungenießbar, Gemüse gab es nicht und das Wasser roch nicht nur verfault. Das steinharte Brot wies nicht selten „Fleischeinlage“ in Form von großen Maden auf. Aus diesen Zutaten musste der Koch ein schmackhaftes Essen zubereiten. Er schaffte das mit Hilfe von Mengen an Curry, Pfeffer und anderen scharfen Gewürzen, damit man nichts anderes mehr schmecken konnte. Ganz anders auf allen Törnschiffen der NAVIGARE-Seglergemeinschaft! Hier sind Meisterköche am Werk.

TERMINE:

6. Nov. 2004 Gala im Waldhof
7. Januar 2005 Beginn des neuen Lehrgangs Führerschein Sportboot SEE.
März 2005: Lehrgang Medizin an Bord in Hamburg.



Das Methusalem Komplott Von Frank Schirrmacher

Die Menschheit altert in unvorstellbarem Ausmaß, auch die Seemänner von Navigare. Die Zahl der über 60-jährigen nimmt rasant zu.

Niemand wird gerne alt. Jetzt altern ganze Segelclubs in unvorstellbarem Ausmaß. Das individuelle Schicksal wird zum politischen und ökonomischen Schicksal fast aller Segelclubs weltweit. Selbst nach vorsichtigen Schätzungen wird dieser Prozess auf unabsehbare Zeit anhalten. Für die nächsten 50 Jahre ist er bereits unumkehrbar.

Negative Altersvorstellungen, so zeigt die Forschung, führen zu einem Verlust an Denkfähigkeit schon in frühem Alter.

Dieses Buch will anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu einem Komplott gegen den biologischen und sozialen Terror der Altersangst überreden, weil nur so die Jungen eine Chance bekommen.

Was also können wir tun?
Singen hält jung, macht mit im Navigare-Shanty-Chor.

Fortbildung hält den Geist fit, macht mit beim Seminar Medizin auf See.

Segeln hält jung, macht aktiv mit bei den Navigare-Törns.
Buchempfehlung und Tipps von HJJ

“Medizin an Bord“

Als Fortbildungsveranstaltung ist das Wochenendseminar “Medizin an Bord“ geplant. Wegen der großen Nachfrage aus ganz Deutschland, sind die beiden angebotenen Seminare in Hamburg bereits ausgebucht.

Nach langen und zermürbenden Verhandlungen mit dem Veranstalter konnte ein weiteres Seminar im März 2005 organisiert werden. Für Navigare-Segler konnten wir 10 Plätze reservieren. Der genaue Termin wird im Laufe des November bekannt gegeben.

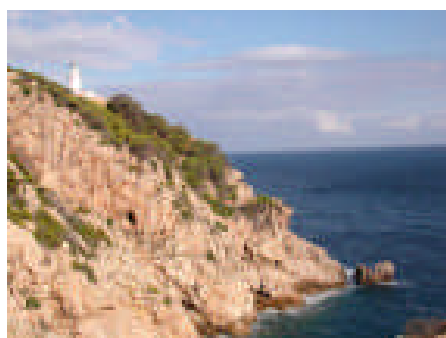
Wer mit nach Hamburg will, sollte baldmöglichst sein

Interesse beim Ausbilder Heinz-Josef Jentjens anmelden.

Seminarpreis 156,-€ + Anreise + Unterkunft.

HJJ

Schnarch-Schnuller stoppt nächtlichen Krach an Bord
Forscher der Universitätsklinik Göttingen haben einen Segler erfolgreich mit einem Mittel gegen nächtliches Schnarchen behandelt. Mit Hilfe eines speziellen Schnarch-Schnullers lasse sich das Schnarchen zuverlässig behandeln. Nähere Informationen hat die Redaktion



Segeltörn 2005, Kroatien, Dalmatien

Erste Planungen und Vorbereitungen sind angelaufen, Anfangsdaten wurden festgelegt. Bald werden wir Nägel mit Köpfen machen: Gestartet wird am Samstag, 24. Sept. 2005, die Rückreise Samstag, 1. Oktober 2005. Das ausgewählte Revier gehört zu den attraktivsten im ehemaligen Jugoslawien. Nach ersten Recherchen kann schon heute von einem insgesamt eher preiswerten Törn ausgegangen werden. Der angedachte Törnverlauf ist, wenigstens teilweise, in der Yacht, Nr. 14 nachzulesen. Der Autor, Mathias Müller, beschreibt die ganze Szenerie mit großer Begeisterung und liefert mit seinem Artikel jede Menge wertvolle Informationen. Wie immer, nehmen wir auch interessierte Nicht-NAVIGARE-Mitglieder mit. Einzige Voraussetzung: man(n) muss zu uns passen.
(W.W.H.)

Der Sportboot- Führerschein SEE

Für den am 7.1.2005 startenden Lehrgang liegen bereits erste Anmeldungen vor. Club Trainer Jupp Jentjens war nicht untätig, ein ausführlicher Kursplan ist bereits erstellt. Erste Anmeldungen liegen schon vor. Bitte im Bekannten- und Freundeskreis die Sache publik machen, um noch den einen oder anderen geeigneten Bewerber zu finden. Der erste Abend startet am Freitag, 7.1.2005 im Waldhof, Forstwald, wie immer mit Infos, Knoten und Allgemeines. Den Kursteilnehmern wünschen wir schon heute viel Erfolg! (W.W.H.) Anmeldeformulare haben Jupp Jentjens und die Redaktion.

Unser Kamerad Lothar Wolken war zum 2. mal zum Regattasegeln in Griechenland.

Vom 15.10. - 24.10.2004 war er mit 86 Teilnehmern in 15 Booten unterwegs

Es wurden 3 Regatten à 20 sm gefahren. Der Gesamttörn ging von Athen (Kalamaki) über Methana (auf der Insel Methanon), Porto Kheli (auf den Festland Pelepones), Spesai, Hydra und Poros auf Poros zurück nach Kalamaki.

Das Wetter war zum Segeln nicht so gut, da nicht genug Wind vorhanden war. Dafür schien die Sonne von 2.Tag zum Ende des Törns.

Diesmal war Lothar Skipper auf einer Bavaria 38. (alles Bavaria von 36 - 50 Fuß.) Die Betreuung durch SoLong-Yachting Hamburg war hervorragend.

(Leider hat er uns seinen erreichten Platz verschwiegen)

JEDER HAT DAS RECHT SICH ZU VERBESSERN!

Redaktion: Klaus P. Heidbreder
40668 Meerbusch, Tel. 02150 4970
Die Redaktion behält sich vor Leserbriefe und Artikel zu verkürzen, damit mehr Informationen den Leser erreichen.